



Das Was, Wie, Warum der Wundbehandlung Tipps aus der Praxis für die Praxis



Die Hinweise und Verbandapplikationen in diesem Buch sind grundsätzlich als Empfehlung zu verstehen. Eine Garantie für den Heilungserfolg bzw. eine Gewähr für das Ausbleiben von Nebenwirkungen lässt sich daraus nicht ableiten. Die Prüfung der Eignung für den vorgesehenen Anwendungsfall und die korrekte Applikation von Wundauflagen sollte in jedem Fall durch medizinisches Fachpersonal erfolgen.

Impressum

Herausgegeben von:
PAUL HARTMANN AG
D-89522 Heidenheim

Copyright © 2006 by PAUL HARTMANN AG, Heidenheim
Printed in Germany

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, der Entnahme von Abbildungen, der Funk- sendungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Marken- schutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Alle im Text erwähnten Produktnamen sind, wenn nicht anders vermerkt, registrierte Marken der PAUL HARTMANN AG oder ihrer Tochtergesellschaften.

Medizinische Beratung: Dr. Knestele, Kreiskliniken Ostallgäu, Haus Marktoberdorf
Gestaltung, Satz und Lithographie: Hardy & Hardy, Hamburg
Fotografie: H. J. Darlison, Hamburg
Druck: Völker Verlag, Hamburg

ISBN-Nr.: 3-929870-43-6

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
1) Aufbringen der Wundauflage	
A) Generell	6
B) Besondere Lokalisationen	10
2) Wundauflagen Vorher/Nachher	14
3) Fixierung	
A) Generell	16
B) Besondere Lokalisationen	20
3) Polsterung	24
4) Besondere Verbände	
A) Watteschuh	26
B) Kompressionsverband	30
5) Hautpflege	32
Übersicht Wundbehandlung	34
Produkte	36
Pütter Verbandtechnik	53
(modifizierter Pütter-Verband)	
Weiterführende Informationen	54

Das Was, Wie, Warum der Wundbehandlung

Tipps aus der Praxis für die Praxis

Vorwort

Jede Wunde hat ihren persönlichen Charakter und kann nur heilen, wenn sie fachgerecht und individuell versorgt wird. Vor allem chronische Wunden erfordern häufig viel Kreativität und Ideenreichtum von den Pflegenden, denn die Verbände müssen sich der einzigartigen Wundsituation anpassen und gleichzeitig eine optimale Wundtherapie nach modernen Standards gewährleisten.

Neben der Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten und Produkten haben Pflegende in der Praxis häufig ihre eigenen Tricks, wie sie Wunden in den verschiedensten Versorgungssituationen, Größen und Lokalisationen versorgen.

Ob es sich um die Wundbettauflagerung bei infizierten Wunden, das Aufbringen interaktiver Wundauflagen, die Umpolsterung bei Ulzerationen oder das optimale Schnittmuster zur Fixierung von Wundverbänden an kritischen Stellen handelt, die Behandlungsmöglichkeiten sind vielfältig und die Erfahrungswerte der Pflegenden unterschiedlich.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine Auswahl dieser Versorgungsvarianten sowie Tipps und Ideen aus der Pflegepraxis an die Hand geben.

Wir erläutern Ihnen das Was, Wie, Warum zu verschiedenen Wundaufgaben, ihrer möglichen Applikationsformen und den unterschiedlichsten Formen der Polsterung und Fixierung.

Sie erhalten praktische Anleitungen rund um die Wundbehandlung und die aktuellen Produktvarianten, zu speziellen Verbänden wie dem polsternden Watteschuh beim diabetischen Fuß, oder auch zum klassischen Kompressionsverband bei venösen Beinleiden.

Die im Folgenden beschriebenen Tipps und Tricks stammen aus der Pflegepraxis und stellen verschiedene Behandlungsvarianten dar. Sie sollen Ihnen als Ideengeber dienen und Sie bei der Versorgung und Therapie schwieriger Wunden und Wundlokalisationen unterstützen. Sie ermöglichen eine gute Wundversorgung und indikationsgerechte Behandlung, aber auch eine zeitsparende und pflegeorientierte Handhabung.

Heidenheim, März 2006
PAUL HARTMANN AG

Aufbringen der Wundauflage

A) Generell

Generell ist in jedem Fall Folgendes zu beachten:

- Arbeiten unter hygienisch einwandfreien, sterilen Bedingungen.
- Sterile Wundauflagen, die vorgeschritten werden müssen, mit sterilen Scheren und Pinzetten vorschneiden.
- Gel oder ähnliche Wundaufräge immer vom Patienten entfernt entnehmen um Kontaminationen zu vermeiden.
- Vermeidung von Kreuzinfektionen.
- Händedesinfektion/ Handschuhwechsel vor und nach dem Verbandwechsel, wenn notwendig auch währenddessen.
- Wunde und Wundumgebung nur mit Handschuhen anfassen.

Die nachfolgenden Hinweise verdeutlichen die praktischen Tipps des klinischen Alltags.

PermaFoam



WAS

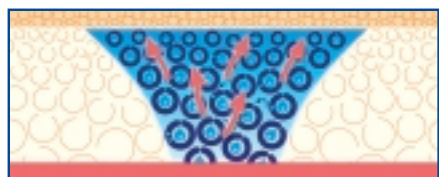
PermaFoam auf die Wunde aufbringen.

WIE

Großflächig und mind. 2 cm über die Wundränder hinaus aufbringen.

WARUM

Durch die Kapillarwirkung der Wundauflage wird das Exsudat im Wundbereich zunächst vertikal nach oben und dann flächig nach außen verteilt. Die Wundränder bleiben geschützt.



PermaFoam



WAS

PermaFoam auf die Wunde aufbringen.

WIE

2/3 von PermaFoam unterhalb der Wunde platzieren, so dass die Wunde im linken oberen Quadranten ist.

WARUM

Das Wundexsudat wandert durch die Schwerkraft nach unten und wird somit ganzflächig auf die Wundaufgabe verteilt (optimales Ausnutzen der Aufnahmekapazität).

WAS

Amorphes Gel auf die Wunde aufbringen.

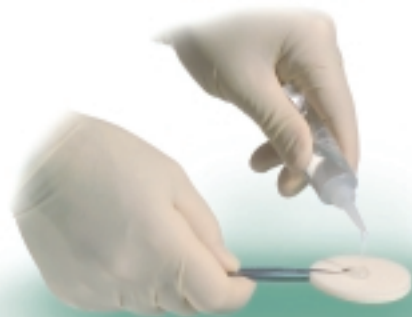
WIE

Das Gel zunächst mittig auf die Wundaufgabe (z.B. PermaFoam) geben. Danach Wundaufgabe mit Gel auf die Wunde aufbringen.

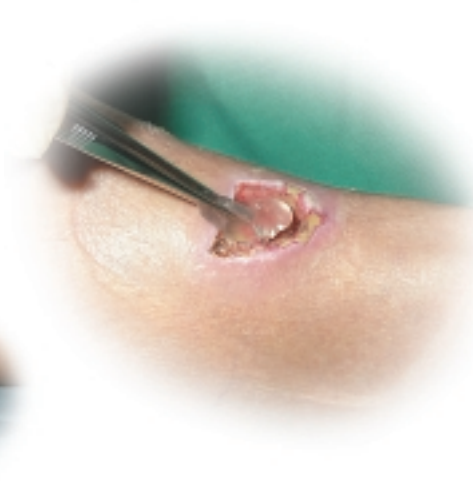
WARUM

Indirektes Aufbringen auf (steriles) Trägermaterial ist einfach bei der Dosierung und beugt einer Keimverschleppung vor.

Amorphes Gel



Amorphes Gel



WAS

Amorphes Gel auf die Wunde aufbringen.

WIE

Gel steril auf steriler Kompresse portionieren und von dort aus mit sterilem Pinzettenrücken in gewünschter Menge auf / in die Wunde bringen.

WARUM

Erlaubt steriles Arbeiten und genaue Portionierung.

Alginat in die Wunde einbringen

WAS

Alginat in die Wunde einbringen.

WIE

Sorbalgon aufgelockert in die Wunde einlegen (z.B. vorher mit steriler Pinzette auseinander ziehen).
Wichtig: nicht stopfen.

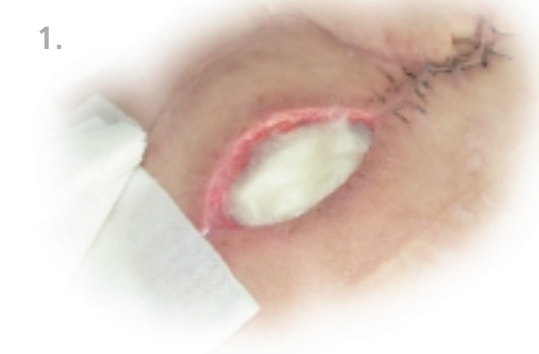
WARUM

Durch die Auflockerung erhält man eine größere Oberfläche und dadurch eine bessere Aufnahmekapazität.
Das lockere Einbringen vermeidet, dass das sich bildende Gel Druck auf den Wundgrund ausübt.



Alginat in die Wunde einbringen

1.



2.



WAS

Alginat in die Wunde einbringen

WIE

Nicht über den Wundrand hinaus anlegen. Tamponaden vollständig einbringen (1), Kompressen auf Wundgröße zuschneiden (2).

WARUM

Das sich bildende Gel könnte die Wundränder angreifen und intakte Haut beschädigen und, oder Mazerationen verursachen.



B) Besondere Lokalisationen

Bestimmte anatomische Gegebenheiten erfordern eine individuelle Anpassung von konfektionierten Wundauflagen.

Spezielles Ein-, Aus- und Zuschneiden der Wundauflagen ermöglicht ein faltenfreies und passgerechtes Aufbringen der Wundauflage.

Im Folgenden werden einige problematisch zu versorgende Lokalisationen mit praxisgerechten Zuschnitten dargestellt.

Rechteckige Wundauflage



WAS

Rechteckige Wundauflage auf Zeh aufbringen.

WIE

Diagonal.

WARUM

Gute Anpassung an die Zehenform.

Rechteckige Wundauflage

WAS

Rechteckige Wundauflage auf Zeh aufbringen.

WIE

Diagonal und Spitze über die Zehenspitze hinaus stehen lassen.

WARUM

Gute Anpassung an die Zehenform.
Gleichzeitig ergibt sich ein guter Schutz vor Druck.



Hydrocoll

WAS

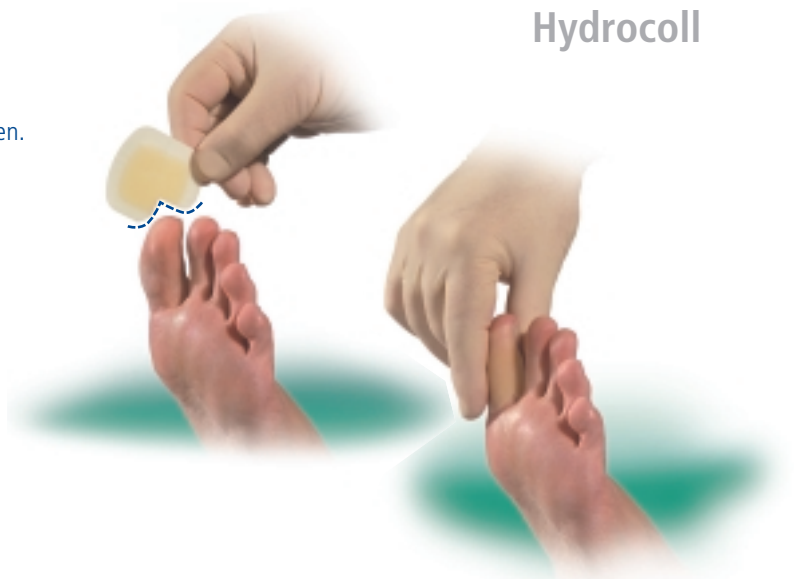
Hydrocoll auf Zehinnenseite aufbringen.

WIE

Spitze von Hydrocoll läuft innen am Zeh aus, zwischen den Zehen V-förmig einschneiden.

WARUM

Gute Anpassung an die Zehenform unter vollständiger Aufnahmekapazitätsauslastung.



Hydrocoll



WAS

Hydrocoll auf Zehaußenseite aufbringen.

WIE

Zehnnagel frei halten und überflüssiges Material abschneiden (so wenig gesunde Haut wie möglich abkleben).

WARUM

Vermeidung einer Nagelbettinfektion durch das sich bildende Gel.

Hydrocoll

WAS

Hydrocoll auf Fußballen aufbringen.

WIE

Nicht zu hoch in Zehenzwischenräume kleben.

WARUM

Vermeidung von Scherkräften und Druckstellen in den Zehenzwischenräumen.



Hydrocoll

WAS

Hydrocoll zur Kleinzehversorgung an Fußaußenrand anpassen.

WIE

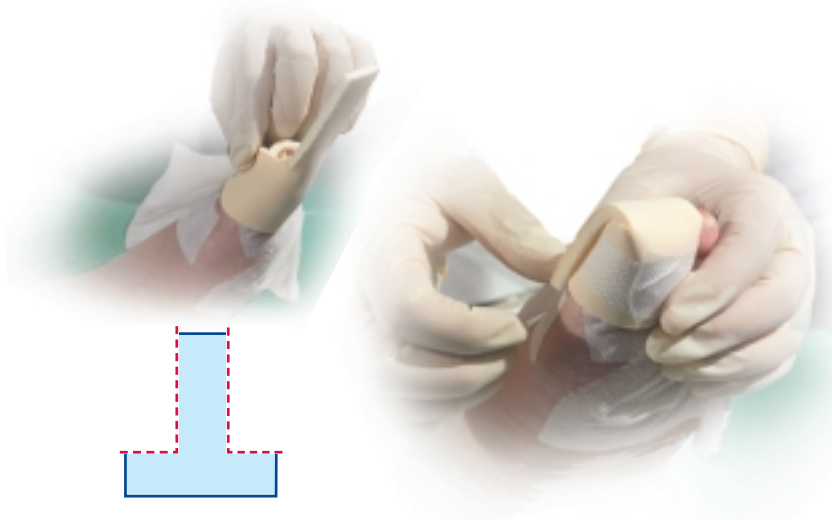
Ovaler Einschnitt, damit sich Hydrocoll dem Fuß anpasst und an der Zehennenseite überlappt.

WARUM

Sichere, faltenfreie Fixierung.



PermaFoam



WAS

PermaFoam auf Zeh aufbringen.

WIE

T-förmig zuschneiden und mit Schnittkanten nach oben aufbringen.

WARUM

Gute Anpassung an die Zehform. Schnittkanten an der Fußunterseite könnten zu Druckstellen führen.

PermaFoam

WAS

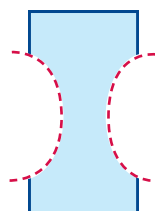
PermaFoam zwischen den Zehen aufbringen.

WIE

Beidseitig ellipsenförmig ausschneiden.

WARUM

Vermeidung von Druckstellen in den Zehenzwischenräumen.



WAS

TenderWet 24 active auf Ferse aufbringen.

WIE

TenderWet 24 active mit Außenseite auf Baumwollkomresse legen und dann auf die Wunde aufbringen.

WARUM

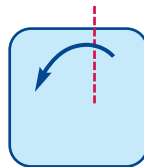
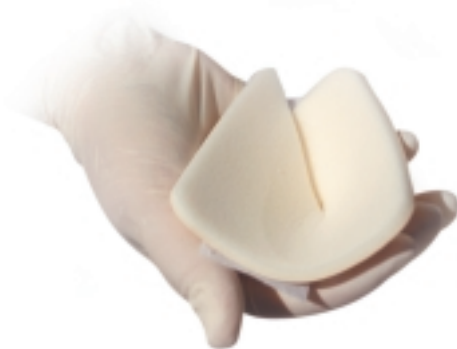
Einfache Applikation, leichte Fixierung.



TenderWet 24 active



PermaFoam concave / PermaFoam



WAS

PermaFoam concave / PermaFoam auf Ferse aufbringen.

WIE

Generell PermaFoam concave laut Packungsbeileger verwenden. Bei Kleberunverträglichkeit größengerechte Fersenhaube aus PermaFoam 10x10 cm herstellen: einschneiden, falten und zusammenkleben.

WARUM

Gute individuelle Anpassung an die Fersenform auch bei Kleberunverträglichkeit.

WAS

PermaFoam sacral pass- und positionsgerecht aufbringen.

WIE

PermaFoam in der Mitte falten und die Position bestimmen. Kleinere Folie abziehen und von der oberen Analfalte ausgehend ankleben. Größere Folie abziehen und von der Mitte zu den Seiten hin ausstreichen.

WARUM

Genauere Positionierung und Vermeidung von Spannung und Faltenbildung beim Aufbringen der Wundauflage.

PermaFoam sacral



Vorher/Nachher – Wundauflagen nach dem Verbandwechsel

PermaFoam



neu/frisch



gesättigt

TenderWet



neu/frisch



gesättigt

Atrauman Ag



neu/frisch



nachher

Sorbalgon

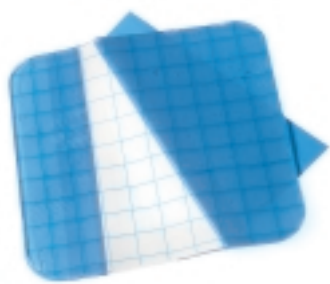


neu/frisch

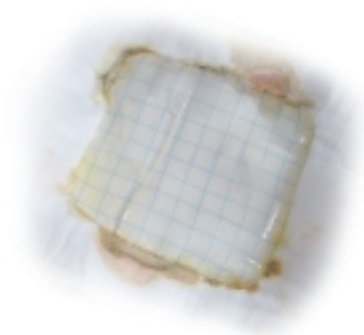


in Gel umgewandelt

Hydrosorb



neu/frisch



nachher

Hydrocoll



neu/frisch



gesättigt bzw. übersättigt

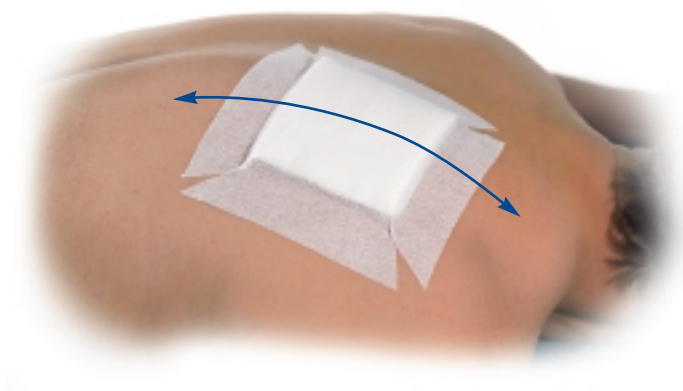
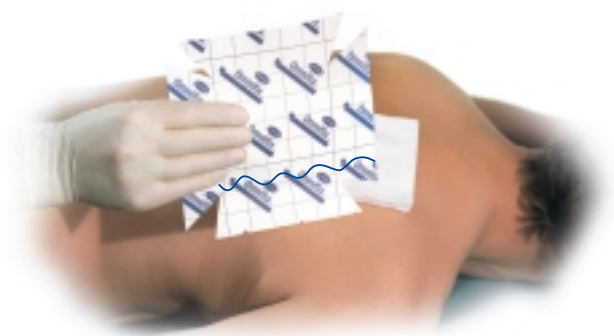
Fixierung

A) Generell

Großflächige, klebende Verbandfixierung erfordert oft einen Zuschnitt, der je nach Gegebenheit variiert werden muss.

Gezeigt werden Schnittmuster und Anlegevarianten, die Faltenbildung und eventuell auftretende Zugkräfte vermindern oder auch verhindern helfen.

Mehrere Kompressen



WAS

Fixierung mehrerer Kompressen (Paket).

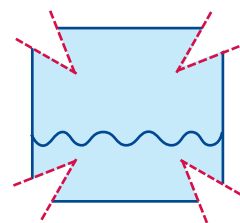
WIE

Omnifix doppelt so breit wie Kompressen bemessen, gemäß Schnittmuster von den Seiten her einschneiden; zunächst in der Mitte und danach die Seiten ohne Zug fixieren.

Achtung: Richtung des wellenförmigen Einschnittes des Schutzpapiers beachten.

WARUM

Kompressenpaket wird an den Seiten und Flanken gehalten und ohne Zug- oder Scherkräfte zu verursachen sicher fixiert.



Wundauflagen mit Omnifix

WAS

Fixierung von Wundauflagen mit Omnifix.

WIE

Bei Omnifix die Ecken abrunden.
Danach keilförmig einschneiden.

WARUM

Vermindert ein Aufrollen der Ecken. Erleichterung der Fixierung und Vermeidung von Faltenbildung.



Wundauflagen mit Omnifix



WAS

Fixierung von Wundauflagen mit Omnifix.

WIE

Omnifix größengerecht abschneiden.
Die schmale Seite des Schutzpapiers umklappen, abziehen und ankleben.
Nun über die Wundauflage schieben, nicht ziehen.

WARUM

Durch Schieben Vermeidung von Faltenbildung, Scher- und Zugkräften.
Auf diese Weise Vereinfachung einer großflächigen Anlage von Omnifix (auch durch eine einzelne Person).

Wundauflagen mit Omnifix

WAS

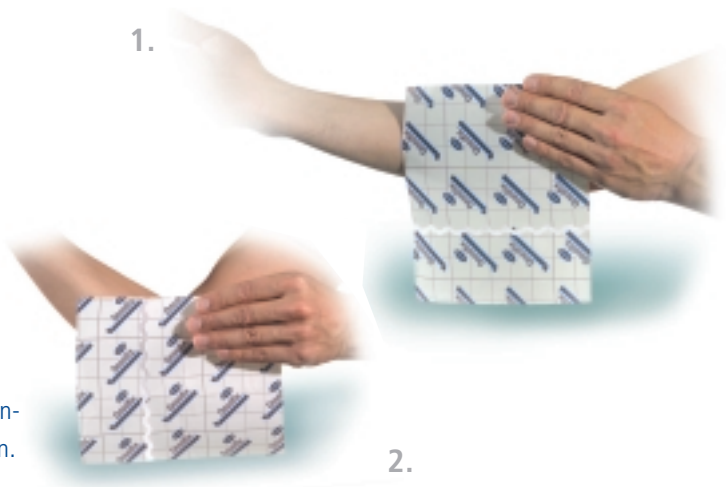
Fixierung von Wundauflagen mit Omnifix mit und gegen die Bewegungsrichtung.

WIE

In die einzuschränkende Bewegungsrichtung wird Omnifix horizontal (1) angebracht. Ohne Bewegungseinschränkung vertikal (2).

WARUM

Omnifix ist nur quer aber nicht längs dehnbar. Beim Anbringen dies gezielt beachten.



Reißen von Omniplast



WAS

Reißen von Omniplast.

WIE

Ziehen, nicht Drehen. Dann schert das Pflaster ab. Dabei eng greifen.

WARUM

Durch Abscheren reißt die erste Faser schnell und dreht sich nicht ein.

WAS

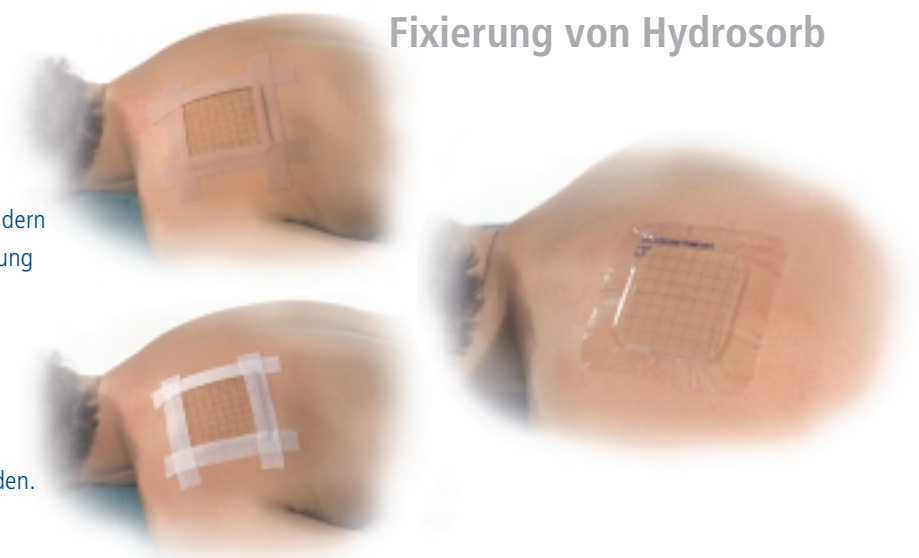
Fixierung von Hydrosorb.

WIE

Mit Omniplast an den Rändern eine Fensterrahmen-Fixierung anlegen.

WARUM

Hydrosorb ist flächig frei, sicher fixiert und kann zu jeder Zeit kontrolliert werden.





B) Besondere Lokalisationen

Ob klebende oder nicht klebende Verbandfixierung zur Verwendung kommt, hängt von der Lokalisation und den Hautverhältnissen des Patienten ab.

Generell gilt:

Bei stark behaarter Haut ist die nicht klebende Fixierung zu bevorzugen.

Nachfolgend werden Ihnen einige spezielle Tricks dargestellt, um Wundauflagen praxisingerecht, an verschiedenen stark bewegten oder behaarten Körperteilen zu fixieren.

Wundauflage am Hinterkopf



WAS

Fixierung einer Wundauflage am Hinterkopf.

WIE

Von 50–60 cm Stülpa-fix* Gr. 3/4 ein Drittel mit beiden Händen dehnen und über den Kopf bis zum Haaransatz führen.

Schlauchrest dehnen, drehen und über den Kopf bis zum Halsansatz stülpen. Verband in Augenhöhe abheben, ca. 10 cm waagrecht einschneiden und so das Gesicht freilegen.

WARUM

Doppelte Anlage garantiert eine feste Fixierung und verhindert ein Verrutschen der Wundauflage.

Wunde am Zeh

WAS

Fixierung bei Wunde am großen Zeh.

WIE

Zurechtgeschnittene Wundauflage aufbringen und mit Omnifix nicht zirkulär fixieren.

WARUM

Nicht zirkuläre Fixierung vermeidet Stauungen / Durchblutungsstörungen.



Wundauflagen am Ellenbogen

WAS

Fixierung von Wundauflagen am Ellenbogen.

WIE

Omnifix an den Seiten keilförmig einschneiden und Ecken abrunden. Beim Anlegen die Dehnungsrichtung von Omnifix beachten.

WARUM

Keilförmige Einschnitte erlauben eine Reduzierung der Faltenbildung. Dehnung von Omnifix erlaubt/oder schränkt Bewegung ein.



Wundauflagen in der Achselhöhle

WAS

Fixierung von Wundauflagen in der Achselhöhle.

WIE

40–50 cm Stülpa-fix Gr. 6/7 nach 10–15 cm waagrecht mittig einschneiden. Den Schlauch mit dem Einschnitt nach oben über den Arm bis zur Schulter streifen. Verband stark ziehen und gedehnten Einschnitt über den Kopf führen und den Arm hindurch stecken.

WARUM

Angenehme, sichere und hautschonende Verbandfixierung (kein Kleber). Zeitsparend, da Stülpa-fix nur einmal angelegt werden muss und die entsprechende Wundauflage (z.B. Zetuvit) darunter gewechselt werden kann.



Fingerverband



WAS

Fingerverband.

WIE

Stülpa Gr. 1 Fertigverband über den Finger stülpen. Gerafften bzw. gerollten Teil bis zum Fingeransatz stülpen. Wulst auf der Innenhand durchschneiden, über den Handrücken weiterführen und am Handgelenk einschneiden. Die beiden Enden verknüpfen, um das Handgelenk ziehen und verknoten.

WARUM

Angenehm zu tragen. Sehr schnell anzulegen, da gebrauchsfertiger Verband.

WAS

Zehenverband.

WIE

Stülpa Gr. OR ca. 4 x Zehenlänge analog Fingerverband anlegen. Einschnitte entfallen. Die zweite Lage mit Pflasterstreifen fixieren.

WARUM

Angenehm zu tragen. Fixierung mit Pflasterstreifen vermeidet Druckstellenbildung an Ferse oder Achillessehne.



Zehenverband

Wundauflagen am Bein



WAS

Anlegen eines zweilagigen unelastischen Schlauchverbandes und Polsterung mit Polsterwatte.

WIE

Zur Fixierung der Kompressen eine Lage Stülpa über das Bein stülpen, darüber zirkulär mehrlagig und locker Polsterwatte wickeln, dann Stülpa zurückstülpen und über Polsterverband rollen und fixieren.

WARUM

Stülpa fixiert, polstert und schont die Haut. Synthetische Watte garantiert auch in feuchtem Zustand eine Polsterung. Die zweite Lage verhindert das Verrutschen der Polsterbinde.



Polsterung

Generell unterscheiden wir bei Polsterung in die Kategorien: Abpolsterung, Aufpolsterung und Umpolsterung.

Alle Stellen, an denen Druck vermindert werden soll, werden abgepolstert.
Stellen, die eine konkave oder konvexe anatomische Gegebenheit aufweisen, werden aufgepolstert.
Stellen, an denen Druck komplett reduziert werden soll, werden umpolstert.

Allgemein sind synthetische Materialien, wie nachfolgend beschrieben, zur Polsterung gut geeignet.

Aufpolsterung



WAS

Aufpolsterung von konkaven Stellen, wie die Vertiefung unter dem Knöchel.

WIE

Lastocomp zu L-förmigen Teilen individuell passend zuschneiden und im Bereich hinter dem Knöchel mit Mullbinde, kohäsiver Binde etc. ohne Zug befestigen.

WARUM

Zur gleichmäßigen Druckverteilung (Vermeidung von Druckspitzen auf Knochenvorsprünge).

WAS

Großflächige Polsterung „WOLKE“.

WIE

Mehrere Vlieskompressen aufzupfen und über die primäre Wundauflage legen, mit Omnifix fixieren.

WARUM

Druckminderung auf der Oberfläche (Dekubituschwenklappen).

„Wolke“



„Lastocom-Pyramide“

WAS

Pellottierung mit „Lastocom-Pyramide“.

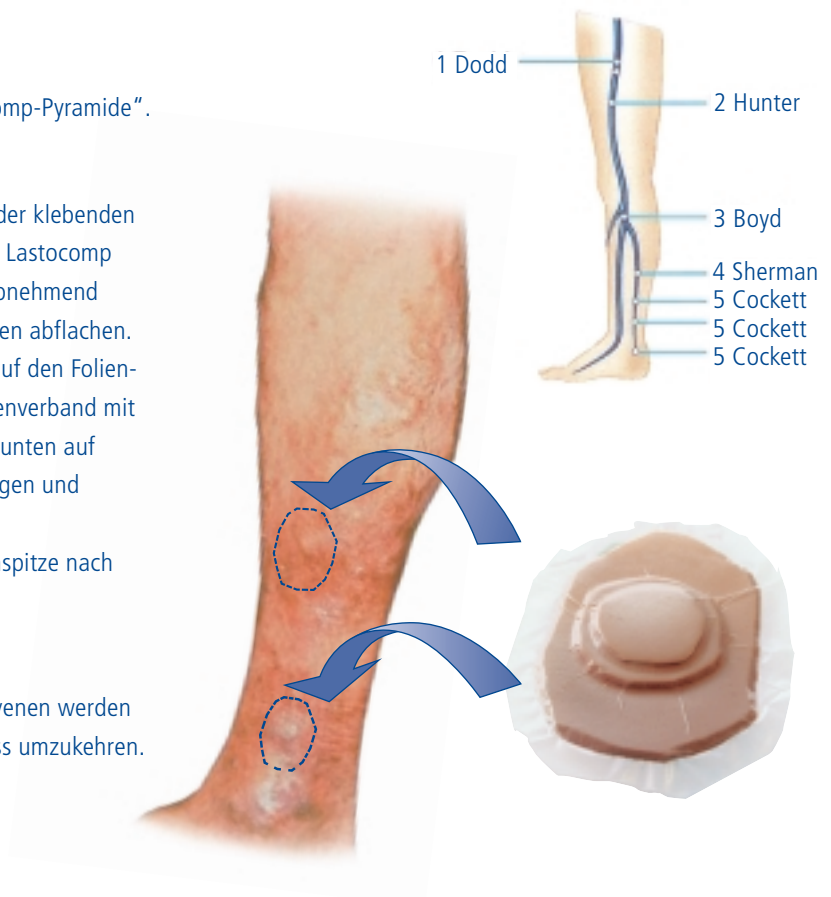
WIE

Ersten Folienverband mit der klebenden Seite nach oben hinlegen. Lastocom individuell in der Größe abnehmend zuschneiden und die Kanten abflachen. 2–3 lagig übereinander auf den Folienverband legen. Zweit-Folienverband mit der klebenden Seite nach unten auf „Lastocom-Pyramide“ legen und zusammenkleben.

Umgedreht mit Pyramidenspitze nach unten auflegen.

WARUM

Insuffiziente Verbindungsvenen werden pellottiert um den Blutfluss umzukehren.



Schienbeinkante

WAS

Polsterung der Schienbeinkante.

WIE

Watte doppelt legen und entlang des Schienbeins auflegen.

WARUM

Der Druck wird von der Schienbeinkante genommen und verteilt.



Besondere Verbände

A) Watteschuh

Eine besondere Variante zur Versorgung des diabetischen Fußes stellt der Watteschuh dar. Ausgehend von der Zwischenzehenpolsterung über die nicht klebende Fixierung der Wundauflage(n) bis zu der Polsterung des gesamten Fußes wird in diesem Kapitel Schritt für Schritt gezeigt, wie der Watteschuh entsteht. Der Watteschuh kann je nach Versorgungssituation abgewandelt werden, so dass jeder Patient individuell den passenden Verband erhält.

Zehenzwischenpolsterung



WAS

Zehenzwischenpolsterung.

WIE

Medicomp diagonal falten (nicht Spitze auf Spitze, sondern leicht versetzt). Danach auf-fächern und flach in die Zehenzwischenräume stecken. Jeden Zwischenraum einzeln polstern und je eine Komresse verwenden.

WARUM

Diese Vorgehensweise vermeidet Druckstellen, Mazerationen, Abschnürungen oder Stauungen. Gleichzeitig polstert es durch die Auffächerung und erhält die Beweglichkeit der Zehen.

Zehenpolsterung fixieren

WAS

Stabilisierung mit ES-Kompressen lang 12-fach gelegt.

WIE

ES-Komresse zentral auf Fußsohle auflegen (1) und über Kreuz zurückführen (2). Falls notwendig, Vorgang wiederholen (3).

WARUM

Gute, faltenfreie Stabilisierung.



Wundauflage fixieren

WAS

Fixierung der Wundauflage mit ES-Kompressen lang 12-fach gelegt.

WIE

ES-Kompressen mit der kurzen Seite beginnend glatt und locker anlegen, nicht ziehen.

WARUM

Erleichtert das faltenfreie Anlegen und vermeidet Druckstellen. Keine Einschnürung, gibt bei Schwellungen nach (im Gegensatz zu Mullbinden).



ES-Kompressen

WAS

Fixierung der Wundauflage mit ES-Kompressen lang 12-fach gelegt.

WIE

In individuellen Einzeltouren nicht zirkulär schließend anlegen.

WARUM

Zur Vermeidung von Stauungen und Abschnürungen. Zusätzlicher Polsterschutz und Saugkapazität.



Zweilagiger Schlauchverband



WAS

Anlegen eines zweilagigen unelastischen Schlauchverbandes und Polsterung mit Polsterwatte.

WIE

Zur Fixierung der Kompressen eine Lage Stülpa über das Bein stülpen (1), darüber zirkulär mehrlagig und locker Polsterwatte wickeln (2), dann Stülpa zurückstülpen und über Polsterverband rollen (3) und fixieren.

WARUM

Stülpa fixiert Kompressen und polstert. Synthetische Watte garantiert auch in feuchtem Zustand eine Polsterung. Hautschutz ist durch Stülpa gewährleistet. Die zweite Lage verhindert das Verrutschen der Polsterbinde.

WAS

Polsterung mit Polsterbinde.

WIE

Die Häufigkeit der Touren (bzw. Zick-Zack-Lagen) individuell an den benötigten Stellen anpassen.

WARUM

Gewährleistet optimale Polsterdicke.



Polsterbinde

Polsterbinde



WAS

Polsterung mit Polsterbinde.

WIE

Falls Zehenschutz benötigt wird, die Polsterbinde etwas über die Fußspitze hinaus wickeln, so dass eine Wattespitze entsteht.

WARUM

Schützt vor Stößen und Druck auf den Zehen.

Zweilagiger Schlauchverband



WAS

Anlegen von Stülpa (zweilagig).

WIE

Werden die Zehen mit verbunden, Verband an der Zehenseite drehen und zurückstülpen. Beim Zurückstülpen nicht zu fest ziehen.

WARUM

Druckstellenvermeidung an der Fußunterseite. Wichtig beim Gehen. Keine Druckausübung auf die Fußspitze / Zehen.

WAS

Endfixierung des Schlauchverbandes.

WIE

Am Ende des Verbandes den Schlauch einmal drehen, flach ziehen und mit Omnifix etc. verkleben.

Achtung: Nicht direkt auf der Schienbeinkante drehen und fixieren.

WARUM

Stauungen und Druckstellen werden vermieden.

Schlauchverband fixieren



Schlauchverband fixieren



WAS

Endfixierung des Schlauchverbandes.

WIE

Das Ende des Verbandes mit 2-3 Touren Peha-haft umwickeln und fixieren.

WARUM

Kein Verrutschen des Verbandes nach unten.

B) Kompressionsverband

Der Kompressionsverband angelegt mit Kurzzugbinden ist einer der wesentlichen Bausteine in der Behandlung von venös /lymphatisch bedingten Wunden.

Er unterstützt den venösen und lymphatischen Rückstrom und somit die Entstauung von ödematösen Beinen. Gleichzeitig bildet er durch seine Unnachgiebigkeit ein festes Widerlager zur Muskelpumpe.

Die nachfolgenden Tipps sind allgemein gültig für jeden Kompressionsverband*.

Einlagiger Schlauchverband



WAS

Anlegen von Stülpa (einlagig) unter einen Kompressionsverband.

WIE

Stülpa von rechts auf links (innen nach außen) stülpen und dann von der Wade Richtung Zehen anlegen. Schlauchverband nach dem Anlegen ein kleines Stück nach unten ziehen.

WARUM

Verhindert das Einrollen des Verbandes und damit die Wulstbildung an den Enden, speziell an Zehengrundgelenken und der Wade werden Druckstellen vermieden. Durch das Zurückziehen des Schlauchverbandes wird sichergestellt, dass eventuell vorhandene Haare glatt in Haarwuchsrichtung anliegen.

WAS

Fixierung der Wundaufgabe mit ES-Kompressen lang 12-fach gelegt.

WIE

In individuellen Einzeltouren, nicht zirkulär schließend, anlegen. Mit der kurzen Seite beginnend. Anschließend mit Stülpa fixieren.

WARUM

Zur Vermeidung von Stauungen und Abschnürungen. Zusätzlicher Polsterschutz und Saugkapazität.

ES-Kompressen



Zweilagiger Schlauchverband

WAS

Anlegen von Stülpa (zweilagig).

WIE

Eine Lage Stülpa über das Bein stülpen, evtl. darüber Polsterwatte wickeln und darüber den Kompressionsverband anlegen. Stülpa über den Kompressionsverband zurückstülpen und fixieren..

WARUM

Die erste Lage Stülpa schützt die Haut und fixiert eventuelle Wundauflagen, etc.. Die zweite Lage Stülpa verhindert das Verrutschen der Binde und gewährleistet einen festen Sitz des Verbandes über mehrere Tage.



Endfixierung



WAS

Endfixierung des Kompressionsverbandes.

WIE

Den Kompressionsverband am Ende mit einem oder mehreren Pflasterstreifen fixieren.

WARUM

Vermeidung von Druckstellen.

WAS

Anlegen von Stülpa (zweilagig).

WIE

Werden beim Zurückstülpen die Zehen freigelassen, darauf achten, dass am Ballen beim Umstülpen kein Wulst entsteht.

WARUM

Durch Wulstvermeidung keine zusätzlichen Druckstellen.

Zweilagiger Schlauchverband



Hautpflege

Die Bedeutung einer intensiven Hautpflege für die Gesunderhaltung gerade der älteren Haut kann nie genug betont werden. Aus dermatologischer Sicht sind zur Vermeidung von Hautschäden drei Aspekte besonders wichtig: die gründliche, aber schonende Reinigung der Haut, der anschließende Aufbau eines wirksamen Hautschutzes, sowie die allgemeine regenerative Hautpflege.

Im Folgenden werden einige praktische Tipps zum Aufbringen von Hautpflegemitteln dargestellt.

Hautpflegemittel



WAS

Aufbringen von Hautpflegemitteln.

WIE

Flasche nicht zum Patienten bringen.
Hautpflegemittel z.B. auf Mullkompressen portionieren und dann erst zum Patienten bringen. Mit Händen auf die zu pflegende Haut aufbringen (Handschuhe tragen!).

WARUM

Beugt einer Keimverschleppung und einer Kreuzinfektion vor (MSRA).

WAS

Aufbringen von Hautpflegemitteln.

WIE

Nicht zu dick cremen.

WARUM

Die Haut muss noch atmen können.



Eincremerichtung

WAS

Eincremerichtung.

WIE

Nicht gegen die Haarwuchsrichtung cremen.

WARUM

Ist für den Patienten unangenehm.



Lokalisation Fuß



WAS

Hautpflege am Fuß.




WIE




Nicht zwischen den Zehen cremen.

WARUM

Führt zu feuchten Kammern und Mazerationen.

Übersicht Wundbehandlung

Wundreinigung		
Nekrose	Infektion	Fibrinbelag
oberflächliche Wunden		
 <p>▶ TenderWet 24 active</p>	 <p>Exsudat ++</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ TenderWet 24 active ▶ Sorbalgon ▶ Atrauman Ag mit saugender Wundauflage 	 <p>intakte Wundumgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ PermaFoam comfort ▶ PermaFoam sacral ▶ PermaFoam concave ▶ TenderWet 24 active <p>vorgeschädigte Wundumgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ PermaFoam

tiefe oder zerklüftete Wunden		
 <p>▶ TenderWet active cavity</p>	 <p>Exsudat ++</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ TenderWet active cavity ▶ Sorbalgon/Sorbalgon T ▶ Atrauman Ag mit saugender Wundauflage 	 <ul style="list-style-type: none"> ▶ PermaFoam cavity ▶ Sorbalgon/Sorbalgon T

Kompressionstherapie bei Ulcus cruris venosum

- Dauerverband**
- ▶ Varolast
- Wechselverband**
- ▶ Pütterbinde

Achtung: Kompressionstherapie nach ärztlicher Anordnung.

Fixierung

- | | | | | |
|--|---|--|---|--|
| <p>normale Haut</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Omnifix elastic ▶ Omniplast ▶ Omnisilk ▶ Peha-haft ▶ Stülpa-fix | <p>empfindliche Haut</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Pehalast ▶ Omnipor ▶ Peha-crepp | <p>Extremitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Peha-haft ▶ Pehalast ▶ Stülpa-fix | <p>Gelenke</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Stülpa-fix ▶ Omnifix elastic | <p>Finger und Zehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Stülpa Fertigverband ▶ Peha-haft |
|--|---|--|---|--|

Achtung: Peha-haft als kohäsive Fixierbinde mit Vorsicht bei Patienten mit Durchblutungsstörungen einzusetzen: Nicht zu fest anwickeln.

Granulation

Epithelisierung



intakte Wundumgebung

- ▶ PermaFoam comfort
- ▶ PermaFoam sacral
- ▶ PermaFoam concave

vorgeschädigte Wundumgebung

- ▶ PermaFoam

intakte Wundumgebung

- ▶ Hydrocoll
- ▶ Hydrocoll sacral
- ▶ Hydrocoll concave

vorgeschädigte Wundumgebung

- ▶ Hydrosorb



intakte Wundumgebung

- ▶ Hydrocoll thin
- ▶ Hydrosorb comfort
- ▶ Hydrofilm

vorgeschädigte Wundumgebung

- ▶ Hydrosorb



- ▶ PermaFoam cavity
- ▶ Sorbalgon/Sorbalgon T

- ▶ PermaFoam cavity



intakte Wundumgebung

- ▶ Hydrocoll thin
- ▶ Hydrosorb comfort
- ▶ Hydrofilm

vorgeschädigte Wundumgebung

- ▶ Hydrosorb

Kompressionsstrumpf

- ▶ VitaSan

Wechselverband

- ▶ Pütterbinde

Sakralbereich

- ▶ Omnifix elastic
- ▶ Molipants
(Inco System)
- ▶ Stülpa-fix

TenderWet® 24 active

TenderWet® active cavity



Eigenschaften:

TenderWet active ist ein Wundkissen aus Polyacrylat, das bereits gebrauchsfertig mit Ringerlösung aktiviert ist.

Anwendungsgebiete:

TenderWet 24 active Zur aktiven Wundreinigung bei chronischen und infizierten Wunden, zur schonenden Ablösung von Nekrosen, Keimreduktion und Wundbett-sanierung.

TenderWet active cavity Zum Drapieren bei tiefen Defekten und Taschen-bildungen.

Verbandwechsel:

TenderWet 24 active sowie TenderWet active cavity in Kombination mit TenderWet 24 active werden nach ca. 24 Stunden gewechselt.

Fixierung:

Kohäsive Binde (z.B. Peha-haft)
Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)
Klebender Film (z.B. Hydrofilm)

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
TenderWet 24 active (für 24 Stunden)	∅ 4 cm	OP 8 Stück	609 823	242440 2
	∅ 5,5 cm	OP 8 Stück	609 824	242451 4
	4 cm x 7 cm, oval	OP 8 Stück	609 827	242464 9
	7,5 cm x 7,5 cm	OP 8 Stück	609 817	242452 0
	10 cm x 10 cm	OP 8 Stück	609 819	242460 3
	7,5 cm x 20 cm	OP 8 Stück	609 818	242465 5
TenderWet active cavity (für 24 Stunden mit entsprechendem Sekundärverband)	∅ 4 cm	OP 8 Stück	609 807	242388 0
	∅ 5,5 cm	OP 8 Stück	609 808	242389 7
	4 cm x 7 cm, oval	OP 8 Stück	609 811	242392 8
	7,5 cm x 7,5 cm	OP 8 Stück	609 801	242390 5
	10 cm x 10 cm	OP 8 Stück	609 803	242391 1
	7,5 cm x 20 cm	OP 8 Stück	609 802	242401 7

* Gilt für Deutschland

Atrauman® Ag



Eigenschaften:

Atrauman Ag ist eine silberhaltige Salbenkomresse, die sich mit saugenden Wundauflagen kombinieren lässt. Die Salbenmasse enthält: Ester-Gemisch natürlicher, pflanzlicher Fettsäuren mit Glycerin und Diglycerin, Macrogol 2000.

Anwendungsgebiete:

Zur Behandlung von infektionsgefährdeten oder infizierten Wunden sowie zur Infektionsprophylaxe bei chronischen oder akuten Wunden.

Verbandwechsel:

Atrauman Ag kann bis zu drei Tagen auf der Wunde verbleiben.

Sekundärwundauflage:

Saugende Wundauflage (z.B. PermaFoam, Zetuvit usw.)

Fixierung:

Kohäsive Binde (z.B. Peha-haft)

Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Atrauman Ag	5 cm x 5 cm	OP 3 Stück	499 570	281385 9
	10 cm x 10 cm	OP 3 Stück	499 572	281381 3
	10 cm x 20 cm	OP 3 Stück	499 574	281368 7
	5 cm x 5 cm	AP 10 Stück	499 571	281384 2
	10 cm x 10 cm	AP 10 Stück	499 573	281380 7
	10 cm x 20 cm	AP 10 Stück	499 575	281315 0

* Gilt für Deutschland

PermaFoam™

PermaFoam™ comfort



Eigenschaften:

PermaFoam ist ein hydroaktiver Polyurethan-Schaumverband mit spezieller Porenstruktur, die eine schnelle und optimale Aufnahme von Wundexsudat, viskosen Sekreten und Zelltrümmern ermöglicht. PermaFoam comfort hat zusätzlich einen selbstklebenden Fixierband.

Anwendungsgebiete:

PermaFoam Zur Behandlung oberflächlicher sowie stark bis mäßig sezernierender Wunden, besonders bei empfindlicher oder vorgeschädigter Wundumgebung, und infizierter Wunden in Kombination mit Atrauman Ag.

PermaFoam comfort Zur Behandlung oberflächlicher sowie stark bis mäßig sezernierender Wunden, besonders bei empfindlicher oder vorgeschädigter Wundumgebung, und infizierter Wunden in Kombination mit Atrauman Ag. Einfache Applikation bei Patienten mit nicht empfindlicher Haut durch selbstklebenden Fixierband.

Verbandwechsel:

PermaFoam kann bis zu vier Tagen auf der Wunde verbleiben.

Fixierung:

Kohäsive Binde (z.B. Peha-haft)
Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)
Klebende Streifen (z.B. Omnipor)

Handelsformen:

	Größe außen	Größe innen	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
PermaFoam	6 cm rund		OP 10 Stück	409 427	344621 6
nicht haftend	10 cm x 10 cm		OP 10 Stück	409 401	409432 8
	10 cm x 20 cm		OP 5 Stück	409 403	409435 7
	15 cm x 15 cm		OP 5 Stück	409 405	409433 4
	20 cm x 20 cm		OP 3 Stück	409 406	409436 3
PermaFoam comfort	8 cm x 8 cm	3,5 cm x 3,5 cm	OP 10 Stück	409 428	344622 2
selbsthaftend	11 cm x 11 cm	6 cm x 6 cm	OP 10 Stück	409 408	409439 2
	10 cm x 20 cm	5 cm x 14 cm	OP 5 Stück	409 410	409442 3
	15 cm x 15 cm	10 cm x 10 cm	OP 5 Stück	409 412	409440 0
	20 cm x 20 cm	14 cm x 14 cm	OP 3 Stück	409 413	409444 6

* Gilt für Deutschland

PermaFoam™ Sonderformen



Eigenschaften:

PermaFoam ist ein hydroaktiver Polyurethan-Schaumverband mit spezieller Porenstruktur, die eine schnelle und optimale Aufnahme von Wundexsudat, viskosen Sekreten und Zelltrümmern ermöglicht.

Anwendungsgebiete:

PermaFoam sacral Zur Behandlung des Dekubitus im Sakralbereich.

PermaFoam concave Für Anwendungen bei Dekubitus an Ferse und Ellenbogen.

PermaFoam cavity Zur Behandlung tiefer Wunden durch praktische Falttechnik, auch bei infizierten Wunden anwendbar.

PermaFoam tracheostomy Zur Versorgung von Tracheostomie-Kanülen und Sondenapplikationen.

Verbandwechsel:

PermaFoam kann bis zu vier Tagen auf der Wunde verbleiben.

Fixierung:

Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)

Klebende Streifen (z.B. Omnipor)

Sekundäre Wundaufgabe:

PermaFoam comfort (bei PermaFoam cavity)

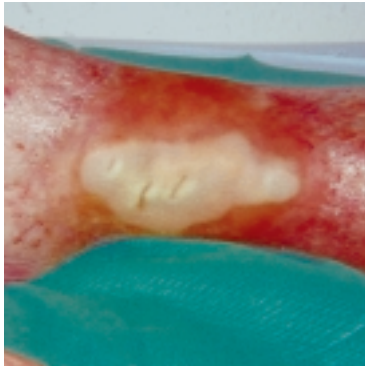
Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
PermaFoam sacral	18 cm x 18 cm	OP 3 Stück	409 422	344603 8
	22 cm x 22 cm	OP 3 Stück	409 423	344604 4
PermaFoam concave	16,5 cm x 18 cm	OP 3 Stück	409 424	344605 0
PermaFoam cavity	10 cm x 10 cm	OP 3 Stück	409 425	344606 7
PermaFoam tracheostomy	8 cm x 8 cm	OP 10 Stück	409 426	344610 4

* Gilt für Deutschland

Hydrocoll®

Hydrocoll® thin



Eigenschaften:

Hydrocoll ist ein selbst haftender, saugfähiger Hydrokolloid-Verband.
Hydrocoll thin findet bevorzugt in der Epithelisierungsphase Anwendung.

Anwendungsgebiete:

Hydrocoll Zur Behandlung mäßig bis schwach sezernierender, nicht infizierter Wunden.

Hydrocoll thin Zur Behandlung schwach sezernierender und bereits epithelisierender Wunden.

Verbandwechsel:

Hydrocoll wird gewechselt, wenn eine sichtbare Verfärbung des Verbandes entstanden ist und die Blasenbildung in etwa die Größe der Wunde erreicht hat.

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Hydrocoll	5 cm x 5 cm	OP 10 Stück	900 740	169063 3
	7,5 cm x 7,5 cm	OP 10 Stück	900 742	169065 6
	10 cm x 10 cm	OP 10 Stück	900 744	441986 5
	15 cm x 15 cm	OP 5 Stück	900 748	441987 1
	20 cm x 20 cm	OP 5 Stück	900 749	754765 8
Hydrocoll thin	7,5 cm x 7,5 cm	OP 10 Stück	900 757	169075 1
	10 cm x 10 cm	OP 10 Stück	900 758	754767 0
	15 cm x 15 cm	OP 5 Stück	900 760	754768 7

* Gilt für Deutschland

Hydrocoll® Sonderformen



Eigenschaften:

Hydrocoll ist ein selbst haftender, saugfähiger Hydrokolloid-Verband.

Anwendungsgebiete:

Hydrocoll sacral Speziell zur Behandlung des Dekubitus im Sakralbereich.

Hydrocoll concave Zur Behandlung des Dekubitus an Ferse und Ellenbogen.

Verbandwechsel:

Hydrocoll wird gewechselt, wenn eine sichtbare Verfärbung des Verbandes entstanden ist und die Blasenbildung in etwa die Größe der Wunde erreicht hat.

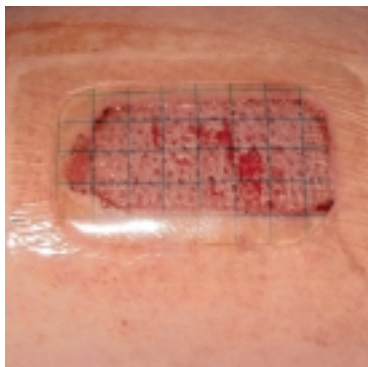
Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Hydrocoll sacral	12 cm x 18 cm	OP 5 Stück	900 755	754766 4
Hydrocoll concave	8 cm x 12 cm	OP 10 Stück	900 756	169074 5

* Gilt für Deutschland

Hydrosorb®

Hydrosorb® comfort



Eigenschaften:

Hydrosorb ist ein transparenter Hydrogelverband aus Polyurethan. Hydrosorb comfort hat zusätzlich einen selbstklebenden Fixierrand.

Anwendungsgebiete:

Hydrosorb Zur Behandlung von Wunden in der Epithelisierungsphase und Verbrennungswunden bis zum 2. Grad.

Hydrosorb comfort Zur Behandlung von Wunden in der Epithelisierungsphase und Verbrennungswunden bis zum 2. Grad. Einfache Applikation durch selbstklebenden Fixierrand.

Verbandwechsel:

Bei nachlassender Sekretion kann Hydrosorb bis zu sieben Tagen auf der Wunde bleiben.

Fixierung:

Kohäsive Binde (z.B. Peha-haft)

Mullbinde (z.B. Pehalast)

Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)

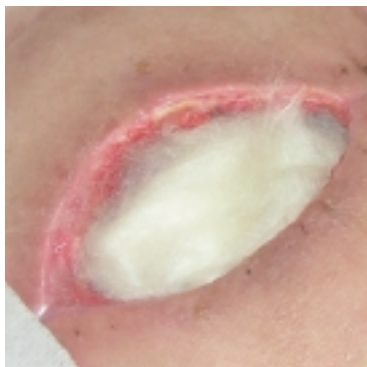
Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Hydrosorb	5 cm x 7,5 cm	OP 5 Stück	900 853	442662 9
	10 cm x 10 cm	OP 5 Stück	900 854	442663 5
	20 cm x 20 cm	OP 3 Stück	900 855	442664 1
Hydrosorb comfort	4,5 cm x 6,5 cm	OP 5 Stück	900 702	025650 9
	7,5 cm x 10 cm	OP 5 Stück	900 706	772119 7
	12,5 cm x 12,5 cm	OP 5 Stück	900 723	772120 5
	21,5 cm x 24 cm	OP 3 Stück	900 729	025651 5

* Gilt für Deutschland

Sorbalgon®

Sorbalgon® T



Eigenschaften:

Sorbalgon ist eine Komresse bzw. Tamponade, bestehend aus Calciumalginat-Fasern. In Kontakt mit dem Wundsekret wandeln sich die Alginat-Fasern in ein Gel um.

Anwendungsgebiete:

Sorbalgon Zur Behandlung tiefer oder zerklüfteter Wunden, die stark bis mäßig sezernieren oder bluten.

Sorbalgon T Tamponadestreifen speziell für englumige Fistelgänge und Stichkanäle.

Verbandwechsel:

Nach der vollständigen Umwandlung in den Gelzustand wird Sorbalgon gewechselt. Es empfiehlt sich eine Wundspülung durchzuführen.

Sekundärverband:

Hydroaktive Wundauflage (z.B. Hydrocoll oder Hydrocoll thin)

Saugende Komresse (z.B. Zetuvit)

Fixierung:

Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)

Transparentfilm (z.B. Hydrofilm)

Kohäsive Binde (z.B. Peha-haft)

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Sorbalgon	5 cm x 5 cm	OP 10 Stück	999 598	331895 5
Kompressen	10 cm x 10 cm	OP 10 Stück	999 595	331894 9
	10 cm x 20 cm	OP 5 Stück	999 589	088491 5
	Sorbalgon T	1 g / 30 cm	OP 3 Stück	999 590
Tamponade-Streifen	2 g / 30 cm	OP 5 Stück	999 592	735557 4

* Gilt für Deutschland

Atrauman® Grassolind®



Eigenschaften:

Atrauman Die hautpflegende, wirkstofffreie Salbenkomresse aus feinmaschigem, hydrophobem Polyesterüll ist anwendbar als primäre Wundauflage. Die Salbenmasse enthält: Ester-Gemisch natürlicher, pflanzlicher Fettsäuren mit Glycerin und Diglycerin.

Grassolind Die hautfreundliche, wirkstofffreie Salbenkomresse aus weitmaschigem Baumwollgitterüll ist anwendbar als primäre Wundauflage. Die Salbenmasse enthält: weißes Vaseline, Diglycerolester von Mono- und Dicarbonsäuren, synthetisches Wachs.

Verbandwechsel:

Atrauman und Grassolind können bis zu drei Tagen auf der Wunde bleiben.

Sekundärverband:

Saugende Komresse (z.B. Zetuvit)

Fixierung:

Klebendes Vlies (z.B. Omnifix elastic)

Kohäsive Binde (z.B. Peha-haft)

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*	
Atrauman	5 cm x 5 cm	OP 10 Stück	499 510	488982 6	
	7,5 cm x 10 cm	OP 10 Stück	499 513	382930 2	
	5 cm x 5 cm	AP 50 Stück	499 550	488983 2	
	7,5 cm x 10 cm	AP 50 Stück	499 553	488984 9	
	10 cm x 20 cm	AP 30 Stück	499 536	382933 1	
	Grassolind	5 cm x 5 cm	OP 10 Stück	499 310	324561 8
7,5 cm x 10 cm		OP 10 Stück	499 313	324562 4	
10 cm x 10 cm		OP 10 Stück	499 314	324563 0	
5 cm x 5 cm		AP 50 Stück	499 350	324564 7	
7,5 cm x 10 cm		AP 50 Stück	499 353	324565 3	
10 cm x 10 cm		AP 50 Stück	499 354	324569 9	
10 cm x 20 cm		AP 30 Stück	499 336	324567 6	
in Dose		17 cm x 24 cm	AP 30 Stück	499 460	324568 2

* Gilt für Deutschland

Saugende Kompressen



ES-Kompresse

Verwendbar als Tupfer und Kompresse sowie als sekundäre Wundauflage in Verbindung mit einer Salbenkompresse.

Medicomp®

Weiche Vliesstoffkompresse zur allgemeinen Wundversorgung als Tupfer und als sekundäre Wundauflage in Verbindung mit einer Salbenkompresse.

Zetuvit®

Besonders saugfähige, kombinierte Kompresse zur Versorgung stark sezernierender Wunden und zur Abpolsterung. Ein Vlies auf der wundzugewandten Seite verhindert ein Verkleben mit der Wunde.

Fixierpflaster



Omniplast®

Hypoallergenes Fixierpflaster aus hautfarbenem textilen Gewebe, besonders zugfest und strapazierfähig.

Omnisilk®

Hypoallergenes Fixierpflaster aus weißer Kunstseide, atmungsaktiv, wasserabstoßend imprägniert.

Omnipor®

Hypoallergenes Fixierpflaster aus weißem Vliesstoff, wirkt Mazerationen entgegen, wasserabstoßend imprägniert.

Omnifilm®

Hypoallergenes Fixierpflaster aus transparenter Folie, hautverträglich und atmungsaktiv. Omnifilm ist leicht in Längs- und Querrichtung reißbar.



Omnifix® elastic

Weiches, geschmeidiges Fixierpflaster zur vollflächigen Verbandabdeckung und Verbandfixierung an Gelenken, runden und konischen Körperteilen.



Hydrofilm®/Hydrofilm® plus

Eigenschaften:

Hydrofilm ist ein selbst haftender Transparentverband, der nicht mit der Wunde verklebt.

Anwendungsgebiete:

Zur Behandlung von Wunden in der Epithelisierungsphase.

Verbandwechsel:

Wenn kein Exsudat vorhanden ist, kann Hydrofilm 3 bis 4 Tage auf der Wunde verbleiben.

Fixierbinden



Peha®-crepp

Leicht polsternde, superelastische Fixierbinde zur sicheren und rutschfesten Fixierung von Wundauflagen.

Peha®-haft

Kohäsive Fixierbinde mit starkem Hafteffekt für Verbände an Gelenken sowie an allen konischen und runden Körperteilen mit mikropunktuellm Latexauftrag.

Pehalast®

Elastische Mullbinde aus besonders hautfreundlicher, reiner Baumwolle mit zuverlässigem und rutschfestem Sitz, anwendbar an Gelenken oder anderen konischen Körperteilen, besonders geeignet für Allergiker.

Lastodur® straff

Vielseitig einsetzbare dauerelastische Langzugbinde. Auch als funktioneller Stütz- und Entlastungsverband bei Schädigungen des Haltungs- und Bewegungsapparates sowie als Sportbandage verwendbar.



Stülpa®-fix

Hochelastischer Netzschlauchverband für sichere und dauerhafte Fixierung von Wundauflagen an allen Körperteilen, beliebig durchtrennbar ohne einzureißen oder auszufransen.

Stülpa®

Nahtlos gestrickter Schlauchverband mit hoher Längs- und Querelastizität für haltbare Fixierverbände aller Art.

Menalind® professional Hautprotektor



Eigenschaften:

Schaumspray mit Kreatin und Panthenol.

Anwendungsgebiete:

Zur intensiven Pflege trockener Haut, auch auf Dekubitus-gefährdeten Stellen. Zum Schutz der Haut bei Inkontinenz.

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Menalind professional Hautprotektor	100 ml	OK 12 Dosen	995 911	133331 8

* Gilt für Deutschland

Menalind® professional Körperlotion



Eigenschaften:

Feuchtigkeitspendende Pflegelotion mit Kreatin zur Unterstützung des natürlichen Hautschutzmechanismus; W/O-Emulsion

Anwendungsgebiete:

Für eine umfassende, intensive Pflege der trockenen und strapazierten älteren Haut.

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Menalind professional Körperlotion	500 ml	12 Flaschen	995 861	133343 6

* Gilt für Deutschland

Menalind® derm Pflegelotion



Eigenschaften:

Leicht zu verteilende Lotion mit 3% Urea und Nachtkerzenöl. Parfümfrei, klinisch-dermatologisch getestet.

Anwendungsgebiete:

Zur intensiven Pflege der problematischen Haut bei Neurodermitis und der sehr trockenen Haut.

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Menalind derm Pflegelotion	300 ml	20 Flaschen	995 664	219323 3

* Gilt für Deutschland

Lastocomp®



Eigenschaften:

Mit Idealbindengewebe kaschierte Schaumgummibinde mit kurzem Zug. Dehnbarkeit ca. 60 %, 3 mm stark; gute Massagewirkung auf den oberflächlichen venösen Blutstrom; atmungsaktiv und hautverträglich; durch die Kaschierung besonders strapazierfähig; von Hand waschbar; hautfarben. Idealbindengewebe 100 % Baumwolle

Anwendung:

Für starke Kompression; als ergänzender Kompressionverband am Oberschenkel bei Venenerkrankungen; als Stützverband am Rumpf.

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Lastocomp				
einzel in Faltschachteln	2,5 m lang			
	8 cm	20 Binde	931 854	061418 5
	15 cm	20 Binde	931 857	061419 1

* Gilt für Deutschland

Varolast®



Eigenschaften:

Gebrauchsfertiger, leicht anzulegender und in beide Richtungen verformbarer Zinkleimverband für die Anwendung als Dauerverband. Angelegt ergibt die Binde einen halbstarren, unnachgiebigen Verband, der eine starke Entstauung tiefer Venenbereiche bewirkt.

Handelsformen:

	Größe	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN*
Varolast				
einzel eingesiegelt	10 cm breit			
einzel in Faltschachteln	gedehnt 5 m lang	1 Binde	931 574	238838 5
	gedehnt 7 m lang	1 Binde	931 573	239145 3
	gedehnt 10 m lang	1 Binde	931 575	238837 9
einzel verpackt	gedehnt 5 m lang	16 Binden	931 576	456996 1
	gedehnt 7 m lang	20 Binden	931 577	456997 8
	gedehnt 10 m lang	20 Binden	931 578	456998 4

* Gilt für Deutschland



VitaSan®

Eigenschaften:

Ideal für die anschließende Dauertherapie mit Compliance: Kompressionsstrumpf in drei Kompressionsklassen mit besonderer Weichheit und Anschmiegsamkeit auf der Haut – satinell in SkinTouch-Quality. Auch in den Qualitäten fine und classic erhältlich.

Pütter-Verband^{*}®



Eigenschaften:

Besonders kräftige, textilelastische Kurzzugbinden aus 100 % Baumwolle, die sich besonders gut für die gegenläufige Verbandtechnik nach Pütter eignen. Das kräftige Gewebe erzeugt eine starke Kompression mit hohem Arbeitsdruck und niedrigem Ruhedruck.

Hinweis:

Sollten nach dem Anlegen des Verbandes Schmerzen auftreten, die auch nach dem Herumgehen nicht nachlassen, muss der Kompressionsverband abgenommen und neu angelegt werden.

Handelsformen:

	Breite	Berechnungseinheit	Artikelnummer	PZN**
Pütter-Verband	gedehnt 5 m lang, mit Verbandklammern			
in Beuteln zu 2 Stück	10 cm	1 Beutel	931 795	084481 5
Pütterbinde				
einzelnd verpackt	6 cm	1 Binde	931 807	152553 2
	8 cm	1 Binde	931 808	346920 0
	10 cm	1 Binde	931 810	346921 7
	12 cm	1 Binde	931 812	346922 3
lose in Kartons	6 cm	10 Binden	931 806	080555 4
	8 cm	10 Binden	931 814	494094 1
	10 cm	10 Binden	931 815	494095 8
	12 cm	10 Binden	931 816	494096 4

* eWZ Medice

** Gilt für Deutschland

Pütter Verbandtechnik

(modifizierter Pütterverband)

Zielsetzung und Vorteile

- Maximale Widerstandsentwicklung im distalen Bereich
- Gegenläufige Bindenanlage stabilisiert sich selbst



1. Fuß rechtwinklig stellen und mit der ersten Bindentour von innen nach außen an den Zehengrundgelenken beginnen.



2. Nach 2–3 Touren um den Mittelfuß herum umschließt die Binde dann die Ferse und führt über den Innenknöchel zum Rist zurück.



3. Mit je einer weiteren Tour, zuerst oben, dann unten, werden die Ränder der Fersentour zusätzlich fixiert. Nach einer weiteren Tour um den Mittelfuß führt die Binde über die Sprunggelenksbeuge zur Fessel zurück.



4. Anschließend der Form des Beines folgend in steilen Touren die Wade umschließen. Die Binde darf nur in Abrollrichtung angezogen werden.



5. Von der Kniekehle läuft die Binde einmal um das Bein herum, führt dann der Beinform entsprechend wieder nach unten und schließt vorhandene Lücken im Verband.



6. Die zweite Binde wird gegenläufig von außen nach innen am Knöchel angesetzt und führt mit der ersten Tour über die Ferse zum Fußrücken zurück.



7. Zwei weitere Touren fixieren zuerst den oberen und dann den unteren Rand dieser Fersentour.



8. Abschließend läuft die Binde noch einmal um den Mittelfuß und dann in gleicher Weise wie die erste steil nach oben und wieder zurück. Den fertigen Verband mit Klammern oder Fixierpflaster (z.B. Omniplast) an der Außenseite des Verbandes fixieren.

Weiterführende Informationen

Bei der PAUL HARTMANN AG können Sie folgende Materialien für weiterführende Informationen rund um die Wundbehandlung beziehen.

Medizinische Informationen:

- medicaedition: Kompendium Wunde und Wundbehandlung
- medicaedition: Die phasengerechte Behandlung des Dekubitalulkus
- medicaedition: Die phasengerechte Behandlung des Ulcus cruris venosum
- medicaedition: Diagnostik, Behandlung und Prävention des diabetischen Fußsyndroms
- Ratschläge zur Kompressionstherapie bei Venenleiden

Anwendungsbezogene Informationen:

- Leitfaden für die Behandlung chronischer Wunden
- Auf einen Blick. Anwendungshinweise für die Behandlung chronischer Wunden
- Anleitung zur Verbandfixierung mit Stülpa® Schlauchverbänden
- Anleitung zur Verbandfixierung mit Stülpa®-fix Netzverbänden

Zeitschriften:

- WundForum. Das Magazin für Wundheilung und Wundbehandlung
- PflegeDienst. Das HARTMANN-Magazin für die ambulante und stationäre Pflege

Internet:


- Alle oben genannten Informationsmaterialien und auch CD-ROMs können Sie auf unserer Internetseite www.hartmann.info bestellen oder Downloaden.

Schnittmusterübersicht


Mit der vorliegenden Karte möchten wir Sie in Ihrem Behandlungsalltag unterstützen. Sie zeigt übersichtlich einige gängige Schnittmuster um Wundauflagen an besonderen Lokalisationen aufzubringen, bzw. zu fixieren. Mit ihrer praktischen Form passen sie in jede Kitteltasche.

HARTMANN **Wundauflagen**
(z.B. PermaFoam oder Hydrocoll)


Zeh
(T-Form)




Zeh Außenseite
(Oben oval einschneiden)




Zeh Innenseite
(Untere Ecke V-förmig)



Fuß Außenseite
(Untere Ecke V-förmig)



Zehenzwischenraum
(Beidseitig ellipsenförmig)

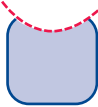


K.A. (0206) 086 466/8

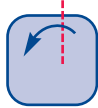
www.hartmann.info

HARTMANN **Wundauflagen**
(z.B. PermaFoam oder Hydrocoll)

Fußballen
(Oben oval einschneiden)




Fersenhaube
(Einschnitt 2/3)



Fixierung (z.B. mit Omnifix)

Ellenbogen
(Beidseitiger Einschnitt und Ecken abrunden)



Hohe Wundauflage
(An den Ecken keilförmig einschneiden)



www.hartmann.info



PAUL HARTMANN AG
89522 Heidenheim
Deutschland

PAUL HARTMANN Ges.m.b.H
2355 Wiener Neudorf
Österreich

IVF HARTMANN AG
8212 Neuhausen
Schweiz

Besuchen Sie uns im Internet:
www.hartmann.info